



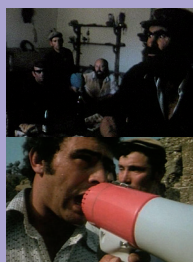
im METROPOLIS KINO, Kleine Theaterstraße 10, 20354 Hamburg  
<http://dokart.medienkulturforschung.net> // <http://www.facebook.com/dok.ART.kino>

# dokART

Donnerstag 09.02. 19 Uhr

Torre Bela OmeU

R: Thomas Harlan, Jacques d'Arthuys, F/P/I/CH 1975, 105 min



*Torre Bela* ist ein Dokumentarfilm über die Nelkenrevolution in Portugal: Er zeigt die Besetzung eines Schlosses und die Gründung einer Kooperative. Ursprünglich sollte der Film anderen Kooperativen als Anschauungsmaterial dienen und ein Modell von politischem Handeln aufzeigen. Die Bauern der Kooperative wurden monatelang von der Kamera begleitet, so dass die Anwesenheit der Kamera selbstverständlich wurde: „Es fällt also gar nicht mehr ein, für sie, ohne sie, etwas zu machen [...] oder in sie reinzuschauen. Es gibt also in dem Film keinen Blick in die Kamera.“ (Thomas Harlan in *Wandersplitter*)

Kurze Einführung zu Thomas Harlan

Dienstag 28.02. 21.15 Uhr

Wundkanal

R: Thomas Harlan, D/F 1984, 107 min



Ein alter Mann wird entführt und von seinen Kidnappern verhört. Dabei wird die Biografie eines Massenmörders freigelegt. Der heute Achtzigjährige war als einer der obersten SS-Führer für die Ermordung von Tausenden von Menschen in der Sowjetunion verantwortlich und *Erfinder* einer infamen Liquidationstechnik der Nazis: des fingierten Selbstmords politischer Gefangener. Thomas Harlan begnügt sich in *Wundkanal* nicht mit der Rekonstruktion der Geschichte dieses Schreibtischtäters, sondern zieht darüber hinaus Linien vom Nationalsozialismus bis zum Bau der Hochsicherheitstrakte im Stammheimer Gefängnis.

Zu Gast: Jesko Jockenhövel (Medien-/Filmwissenschaftler)

# THOMAS HARLAN



Filmförderung Hamburg  
Schleswig-Holstein